



**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

**Institut für Politikwissenschaft**

Lehrgebäude 40, Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg

Postfach 41 20, 39016 Magdeburg

Tel.: 0391-67-16572 / 16584 (Sekretariate)

allg. E-Mail: [kathrin.kreuter@ovgu.de](mailto:kathrin.kreuter@ovgu.de)

**Kommentiertes Verzeichnis**

**Masterstudiengang**

**Friedens- und Konfliktforschung**

**Wintersemester 2011/12**

## INHALTSVERZEICHNIS

Veranstaltungen	Seite
<b>Modul 1      Theoretische Ansätze und Methoden</b>	<b>5</b>
Methods in Peace and Conflict Studies / Methods FKF (Schrader)	5
Einführung in die Kulturwissenschaften / Introduction to Cultural Science (Goes)	5
Sozialpsychologie I (VL) / Social Psychology I (Kaiser)	6
Einführung in die internationalen Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung der FKF /Introduction to International Relations with special consideration of Peace and Conflict Studies (Loewen)	6
<b>Modul 2      Konzepte der Friedenssicherung und Menschenrechtspolitik</b>	<b>7</b>
Menschenrechte im Internationalen Vergleich / An International Comparison of Human Rights (Fritzsche)	7
Politik und Geschlecht / Politics and Sex (Braun)	7
<b>Modul 3      Konfliktanalysen</b>	<b>8</b>
Konflikte in Lateinamerika /Conflicts in Latin America (Schönenberg)	8
<b>Modul 4      Angewandte Konfliktbearbeitung</b>	<b>9</b>
Ursachen und Dynamiken innerstaatlicher Kriege / Reasons and Dynamics of Intrastate Wars (Grigat) [PM 3 und PM 4]	9
Internationale Mediation: Theorie und Praxis/ International Mediation: Theory and Practice (Grigat)	10
<b>Modul 5      Weltgesellschaft und Transformation</b>	<b>10</b>
Menschenrechtsverletzungen und historische Gerechtigkeit/ Human Rights Violations and historical Justice (Braun)	10
Krieg und Frieden im 20. und frühen 21. Jahrhundert/ War and Peace in the 20 <sup>th</sup> and early 21 <sup>st</sup> Century (Forndran) [PM3 und WPM 5]	11
<b>Modul 6      Globales Regieren</b>	<b>11</b>
Ressourcen Konflikte /Resource Conflicts (Schrader)	11

Humanitäre Hilfe in bewaffneten Konflikten – Dilemmata und Chancen / Humanitarian Aid in Armed Conflict (auf dem Kampe) [PM 3 und WPM 6]	12
Einfluss des EU-Rechts auf Rechtssysteme der EU-Mitgliedstaaten (insb. Polen) und Drittstaaten /The Influence of EU Law on Legal Systems of EU Member States (especially Poland) and Third Countries (Zalucki)	13
Internationale Gerichtsbarkeit / International Courts (Schlüter)	15
Debates on European Integration/Debatten über Integration (Renzsch)	16
<b>Modul 7      Kommunikation und Gewalt</b>	<b>17</b>
The Language of Terrorism/Die Sprache des Terrorismus (Ebeling)	17
Massenmedien als Brücke zwischen Utopie und Selbstverantwortung/ Mass Media between Utopia and Responsibility (Steinmetz)	17
Germanistische Linguistik: Sprachpflege und Sprachkritik/ Language Cultivation and Language Criticism (Burkhardt)	18
<b>Modul 8      Ethik &amp; Friedens- und Menschenrechtsbildung</b>	<b>19</b>
Kant: Kleine politische Schriften [Kant] (Lohmann)	19
International Development and distributive Justice/ Internationale Entwicklung und Verteilungsgerechtigkeit (Hasenkamp)	20
Einführung in die praktische Philosophie/ Introduction to Practical Philosophy [Praktische Philosophie] (Lohmann)	22
<b>Kolloquien</b>	<b>23</b>
Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden (Fritzsche)	23
Magister-, Master- und Doktorandenseminar / Seminar for MA and PhD students (Schrader)	23
<b>Tutorien</b>	<b>23</b>
Methoden der Friedens- und Konfliktforschung/ Methods FKF (Aikokul Maksutova, Thomas Völker)	23
Deutschtutorium (Simon)	24
Englischtutorium (Schmitz)	24
<b>Sprachen</b>	<b>24</b>
Englisch, UNiCert III, Area Studies (1)/English speaking countries and cultures (Kiernan)	24

Englisch, UNIcert III, Area Studies (2)/Ireland: The road to independence (1818-1921) (Kiernan)	25
Englisch, UNIcert III/B, Presentations (Wiesmann, Kloss)	25

## **Modul 1     Theoretische Ansätze und Methoden**

### **Methods in Peace and Conflict Studies / Methoden der FKF**

Dozent/in:               Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Angaben:                 Seminar, 4 SWS, benoteter Schein, ECTS-Studium  
                              Unterrichtssprache: Englisch, Unterrichtssprache: English/German  
                              Zeit und Ort: Di 15:00 - 17:00, G151-3.06

Inhalt:

Social science is an empirical science based on methods of empirical research. The course shall give an introduction into the following methods:

- participatory observation
- standardized interview
- qualitative expert interview

Along an empirical phenomenon the entire research circle will be simulated. Participants shall develop their own research question, apply their own questionnaire and interview guideline and make a short analysis of the results and critical reflection on the own role in the research process. The seminar is accompanied by a tutorial where a deeper methodological reflection shall occur.

Empfohlene Literatur:

Standard literature on empirical quantitative and qualitative research

### **Einführung in die Kulturwissenschaften**

Dozent/in:               Prof. Dr. phil. habil. Gudrun Goes

Angaben:                 Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS-Studium, ECTS-Credits:  
                              4, Übernahme eines Referats; Schreiben von 2 Essays;  
                              Abschlusspräsentation  
                              Zeit und Ort: Do 13:00 - 15:00, G40C-153(x)

Inhalt:

Die Lehrveranstaltung diskutiert zunächst den Zusammenhang der Kulturwissenschaften mit einigen der vielen kursierenden Kulturbegriffe im europäischen Bereich. Anschließend werden die methodischen Grundlagen der Kulturwissenschaften erarbeitet. Als Oberbegriff dazu dient der der Repräsentation, der in vielen neuen Beschreibungsansätzen der Kultur verwendet wird. Ins Zentrum rücken hier die Modelle der Semiotik und der Diskursanalyse, die durch Grundlagentexte eingeführt und durch Beispielanalysen erörtert werden. Dazu werden die notwendige Arbeitstechniken vermittelt. Die Themen der Nation, der Klassen, der Ethnizität (race) und des sozialen Geschlechts (gender) dienen u.a. auch zur Formulierung von vielfältigen kulturellen Identitäten in Europa, auf die sich jeder Versuch interkulturellen Verstehens beziehen muss. Im zweiten Teil des Seminars sollen die Studierenden unter Bezug der anfänglich diskutierten Modelle Beispiele für kulturspezifische Besonderheiten in Europa in kurzen Präsentationen einbringen; dafür können Texte, Bilder, Fotografien, Filme,

Plakate, Musik, Werbespots usw. zur Diskussion gestellt werden. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

## **Sozialpsychologie I (Sozialpsychologie I ( VL) - Mod. L)**

Dozent/in: Prof. Dr. Florian Kaiser

Angaben: Vorlesung, 2 SWS, Schein, ECTS-Studium, ECTS-Credits: 4  
Zeit und Ort: Do 11:00 - 13:00, G03-315

Inhalt:

Die Sozialpsychologie beschäftigt sich damit, wie das Erleben und Verhalten des Einzelnen durch die tatsächliche, die vorgestellte oder auch nur durch die vermutete Gegenwart anderer beeinflusst werden. Sozialpsychologinnen und Psychologen versuchen, das individuelle (Sozial-)Verhalten und das von Kleingruppen, nicht aber das von ganzen Körperschaften wie Staaten zu verstehen und zu erklären. In ihrer Suche nach möglichen Erklärungsfaktoren bemühen Sozialpsychologinnen und Psychologen für gewöhnlich individuelle und sozial-kontextuelle Determinanten. Es überrascht in diesem Zusammenhang deshalb wenig, dass sich gerade in der Anwendung sozialpsychologische Theorien und Modelle großer Beliebtheit erfreuen.

Ziel der Vorlesung ist es, einen ersten Einstieg in den Theorienkanon, die hauptsächlichen Forschungsmethoden und einige spezielle Themenbereiche der Sozialpsychologie zu vermitteln. Die Vorlesung ist entsprechend in drei Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden wir die klassischen Theorien der Sozialpsychologie behandeln. Im zweiten Block wenden wir uns den Forschungsmethoden zu, um uns dann im dritten Block einigen ausgewählten Forschungsthemen der Sozialpsychologie zuzuwenden.

Empfohlene Literatur: Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2006). Sozialpsychologie: Workbook. Weinheim: Beltz/PVU.

## **Einführung in die Internationalen Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung der FKF**

Dozent/in: Howard Loewen

Angaben: Vorlesung, 2 SWS  
Zeit und Ort: Mo 11:00 - 13:00, G151-2.08;  
Bemerkung zu Zeit und Ort: Beginn: 17.10.2011

Studienfächer / Studienrichtungen:  
WPF EUS;M 1-4 (Modul WPM 6)  
PF FKF;M 1-4 (Modul PM 1)

## **Modul 2      Konzepte der Friedenssicherung und Menschenrechtspolitik**

### **Menschenrechte im internationalen Vergleich / An International Comparison of Human Rights**

Dozent/in:                    Prof. Dr. Karl Peter Fritzsche

Angaben:                    Hauptseminar, 2 SWS  
                                  Unterrichtssprache: Englisch  
                                  Zeit und Ort: Di 17:00 - 19:00, G40B-430-(San-G51-206)

Inhalt:

Das Seminar analysiert und diskutiert wie Menschenrechte in unterschiedlichen Ländern geachtet, geschützt, umgesetzt oder verletzt werden. Das Seminar fokussiert auf ausgewählte Rechte und vergleicht das Menschenrechtsprofil unterschiedlicher Länder.

The course will analyse and discuss how human rights are respected, protected and fulfilled or violated in different countries. The course will focus on selected human rights and will compare the human rights profile of different countries.

Empfohlene Literatur:        Wird in LV bekannt gegeben

### **Politik und Geschlecht**

Dozent/in:                    Prof. Dr. Katrin Braun

Angaben:                    Seminar, 2 SWS  
                                  Zeit und Ort: Do 15:00 - 17:00, G40B-334(x)

Inhalt:

Ist die moderne Demokratie auf die politische Repräsentation von Frauen angewiesen? Welche Erklärungen gibt es für die ungleiche Repräsentation von Frauen in den Institutionen der repräsentativen Demokratie? Bieten unkonventionelle Politikformen für Frauen bessere Chance, sich zu beteiligen? Welche Wirkung erzielen Geschlechterquoten, Gleichstellungspolitik oder Gender Mainstreaming? Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum dieser Lehrveranstaltung. Im ersten Schritt werden zunächst einige zentrale demokratietheoretische Problematiken behandelt, wie das Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit, Universalismus und Differenz sowie Differenz und Gleichheit. Im Anschluss befassen wir uns mit empirischen Analysen zur politischen Repräsentation und politischen Partizipation von Frauen und Männern in der Bundesrepublik und anderen EU-Mitgliedsstaaten. Im dritten Schritt werden verschiedene Instrumente zum Abbau bestehender Ungleichheiten diskutiert, wie Gleichstellungspolitik, Geschlechterquoten und Gender Mainstreaming, wiederum in Bezug auf Deutschland und andere Länder der EU.

Von den Studierenden wird die gründliche Lektüre, die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten sowie die regelmäßige Teilnahme erwartet.

## **Modul 3      Konzepte der Friedenssicherung und Menschenrechtspolitik**

### **Konflikte in Lateinamerika**

Dozent/in:                    Dr. Regine Schönenberg

Angaben:                    Blockseminar  
Einschreibung erforderlich, e-learning startet nach Anmeldung u.  
möglichst vor dem ersten Termin!  
Zeit und Ort: Einzeltermine am 18.10.2011 13:00 - 17:00, G40B-525(x);  
18.11.2011 13:00 - 17:00, G40B-334(x); 17.1.2012 13:00 -  
17:00, G40B-525(x)  
vom 18.10.2011 bis zum 17.1.2012

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Bereitschaft zur Teilnahme am e-learning erforderlich/  
Readiness to participate in e-learning activities

Inhalt:

Lateinamerika hat sich in den letzten 30 Jahren extrem verändert. Den Schatten der diversen Militärdiktaturen entkommen, begannen die Länder sich zu demokratisieren, unterschiedliche Entwicklungsstrategien und gesellschaftliche Beteiligungsformen zu erproben und die internationale Bühne wie den Weltmarkt mit mehr Selbstbewusstsein zu betreten. Trotzdem leben zahlreiche Konflikte fort, wie z.B. in Kolumbien, Peru und Chile, oder es kommen scheinbar neue Konflikte hinzu, wie in Brasilien, Venezuela und Bolivien. Allen gemeinsam ist, dass man sie ohne Kenntnis der jeweiligen Kolonial- und Wirtschaftsgeschichte kaum verstehen kann. Hinzu kommen neue internationale Zusammenhänge wie die asiatische Nachfrage nach Rohstoffen und regionale Wirtschaftszusammenschlüsse (CAN, IIRSA, NAFTA etc.), die den jeweiligen Handlungsrahmen abstecken. Konflikte sind lediglich „die Spitze des Eisbergs“ gesellschaftlicher Transformationen und, im schlechtesten Fall ein Indikator für Fehlentwicklungen. Sie zu kontextualisieren, d.h., in einen sinnhaften historischen, theoretischen und politisch-praktischen Zusammenhang zu stellen, ist ein Anliegen dieses Seminars.

During the past 30 years Latin America changed considerably. Leaving the diverse military dictatorships behind, Latin America started to democratize, to experiment with very different forms of social participation and to enter the world market and the international community with growing self-consciousness. However, old conflicts continue and apparently new ones arise. Those processes differ from country to country but do share one common feature: they remain cryptic without studying the respective colonial and economic history. Recent international and regional frameworks and economic conditions complete the understanding of current conflicts. In this context, conflicts are just the tip of the iceberg and indicate a whole range of underlying transformation processes. In this seminar we will try to classify those conflicts within their theoretical and political-practical context.

Empfohlene Literatur:

Bernecker, Walter L. (Hrsg.): Handbuch der Geschichte Lateinamerikas. Klett-Cotta, Stuttgart 1996 (3 Bände). Bonacker, Thorsten, Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien, Marburg 2005 Galeano, Eduardo, Die offenen Adern Lateinamerikas, Erstveröffentlichung: Montevideo 1971 Halperín Donghi, Tulio: Geschichte Lateinamerikas von der Unabhängigkeit bis zur Gegenwart. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1991 (in case there would be English-speakers, I will find the respective English Literature.

<http://www.lateinamerika-studien.at/content/geschichtepolitik/geschichte/geschichte-titel.html>

<http://www.lateinamerika-studien.at/content/kultur/ethnologie/ethnologie-titel.html>  
<http://www.bpb.de/themen/82ES5D>  
[http://vqs.univie.ac.at/VGS\\_alt/wr8lp.html](http://vqs.univie.ac.at/VGS_alt/wr8lp.html)  
<http://lanic.utexas.edu/>  
<http://www.adlaf.de/>

## **Modul 4      *Angewandte Konfliktbearbeitung***

### **Ursachen und Dynamiken innerstaatlicher Kriege [PM 3 und PM 4]**

Dozent/in:                      Sonja Grigat

Angaben:                        Seminar, 2 SWS  
Zeit und Ort: Di 9:00 - 13:00, Raum n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort:  
Achtung: Dienstag, 08.11.2011 Beginn erst um 11:15 Uhr s.t.

Studienfächer / Studienrichtungen:  
PF FKF;M 2-4 (ECTS-Credits: 6) (Modul 3)  
PF FKF;M 2-4 (ECTS-Credits: 10) (Modul 4)

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Im Anschluss an das Seminar findet eine Simulation statt. Diese ist für TeilnehmerInnen, die das Modul 4 im WS 2011/12 abschließen, obligatorisch. TeilnehmerInnen, die das Seminar für das Modul 3 besuchen, können ebenfalls an der Simulation teilnehmen. Allerdings wird die Teilnahme auf 15 Personen begrenzt sein. Dalls es mehr Interessierte als Plätze gibt, entscheidet das Los.

Scheinanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat plus ausgearbeitetes Thesenpapier von 5 Seiten, schriftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Inhalt:

Das Seminar führt in die Ursachen und die Dynamiken innerstaatlicher Kriege ein. Neben einem Überblick über die zentralen Gegenstände der Kriegs- und Kriegsursachenforschung sollen aktuelle Erklärungsansätze anhand von Fallstudien erlernt und erprobt werden. Das Seminar behandelt folgende Themenkomplexe: Überblick über Forschung und Gegenstand der Kriegsursachenforschung, Dynamiken innerstaatlichen Kriegsausstrags (u. a. politisierte Ethnizität, Kriegsökonomien, Formen des Gewaltaustrags), die Entstehung und Entwicklung bewaffneter Gruppen sowie deren Fähigkeiten soziale Ordnung herzustellen.

### **Internationale Mediation: Theorie und Praxis/International Mediation: Theory and Practice**

Dozent/in:                      Sonja Grigat

Angaben:                        Seminar, Zeit und Ort: Einzeltermine am 14.10.2011, 21.10.2011,  
4.11.2011, 18.11.2011, 2.12.2011, 16.12.2011, 13.1.2012, 3.2.2012  
14:00 - 18:00, G40B-325

Inhalt:

Scheinanforderungen:

- . regelmäßige Teilnahme
- . Referat
- . schriftliche Vorbereitung der Simulation (Essay, 5 Seiten)
- . Analyse der Simulation (Hausarbeit, 15 Seiten)

Zusätzliche Informationen:

Beim Vorbereitungstreffen können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen entscheiden, ob das Seminar in Deutsch oder Englisch stattfinden soll. Die Sprache in der Simulation wird Englisch sein.

Das Seminar "Internationale Mediation: Theorie und Praxis" findet parallel zur Veranstaltung "Negotiation" statt. Die beiden Kurse werden am Ende des Semesters zusammengeführt und enden mit der Simulation einer Konfliktschlichtung. Die Teilnahme an der Simulation ist obligatorisch. Das Seminar selbst besteht aus einem Vorbereitungstreffen, 6 Doppelstunden, die alle 14 Tage stattfinden, und einem Nachbereitungstreffen. Beim Vorbereitungstreffen sollen organisatorische und inhaltliche Fragen geklärt werden. Der Kurs widmet sich den theoretischen Grundlagen und den Anwendungsbereichen der internationalen Mediation. Im Kurs wird es auch Gelegenheit geben, sich in der Konfliktmediation auszuprobieren. Die Simulation am Ende des Semesters bietet die Gelegenheit, das Erlernete in der Simulation einer internationalen Mediation anzuwenden.

Zusätzliche Informationen: Erwartete Teilnehmerzahl: 15

## **Modul 5      *Weltgesellschaft und Transformation***

### **Menschenrechtsverletzungen und historische Gerechtigkeit**

Dozent/in:                      Prof. Dr. Katrin Braun

Angaben:                        Seminar, 2 SWS  
Zeit und Ort: Mo 11-13, G40B-221

Inhalt:

Seit den 1990er Jahren haben sich in den verschiedensten Teilen der Welt Auseinandersetzungen um die Aufarbeitung und Wiedergutmachung historischen Unrechts entwickelt. Staaten sehen sich zunehmend mit der Forderung konfrontiert, Menschenrechtsverletzungen in ihrer Vergangenheit aufzuklären, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, die Opfer zu entschädigen und moralisch zu rehabilitieren, und Praktiken des gemeinsamen Gedenkens zu entwickeln. Aber nicht alle Kämpfe für Aufarbeitung und Wiedergutmachung sind erfolgreich. Dieser Kurs teilt sich in zwei Teile. Im ersten werden grundlegende Begriffe, Ansätze, Formen und Strategien sowie Probleme und Schwierigkeiten historischer Gerechtigkeit behandelt. Es geht um Begriffe der Schuld und des Verzeihens sowie um die jeweiligen Stärken und Schwächen verschiedener Ansätze wie z.B. ad hoc Tribunale, Reparationen, und politischen Entschuldigungen. Desweiteren diskutieren wir generelle Einwände gegen diese Bewegung und die Frage, wieweit die Beschäftigung mit der Vergangenheit gehen sollte. Im zweiten Teil des Seminars sollen die Studierenden einzelne Fallstudien vorstellen und dabei mit den behandelten Begriffen und Ansätzen arbeiten. Mögliche Themen für Fallstudien wären z.B. die Auseinandersetzung um Entschädigungen für die Stolen Generations in Australien, die Errungenschaften und Grenzen der Truth and Reconciliation Commission in Südafrika, die deutsche

Reparationspolitik für die Opfer des Holocaust. Eine Auswahl an einschlägiger Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Die Leistungskontrolle besteht aus drei Teilen:

- a) eine Klausur zum Stoff des ersten Teils. Die Studierenden erhalten eine Liste von neuen Fragen, aus denen sie drei auswählen können,
- b) ein Exposé von einer Seite zur jeweiligen Fallstudie (Thema, Hintergrund, Literaturgrundlage),
- c) die Präsentation der Fallstudie (15-20 Minuten), mit Handout und/oder Powerpoint.

Es wird erwartet, dass die Studierenden mit englischsprachigen Texten arbeiten.

## **Krieg und Frieden im 20. und frühen 21. Jahrhundert [PM 3 und WPM 5]**

Dozent/in: Prof. em. Dr. habil. Erhard Forndran

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS, \*Beginn 19.10.2011 mit einer Vorbesprechung\*, Zeit und Ort: Mi 13:00 - 15:00, G40B-323

Voraussetzungen / Organisatorisches

Leistungsnachweise entsprechend den Studiengängen bei zwei erbrachten Leistungen, Studiennachweise entsprechend den Studiengängen bei einer erbrachten Leistung

Inhalt:

Es werden folgende Themen behandelt: 1. Imperialismus und der Weg in den 1. Weltkrieg 2. Idealistische Versuche der Regelung der internationalen Beziehungen nach dem Ersten Weltkrieg 3. Die verspäteten Nationen und ihre Gewaltbegründung 4. Die Entwicklung der Kernwaffen und der Strategie der Abschreckung 5. Krisen und Krisenbehandlung in den internationalen Beziehungen am Beispiel der Kuba-Krise 6. Rüstungskontrolle und Völkerrecht als Instrumente der Friedenssicherung 7. Instabilität und Systemgefährdung als Gründe für Gewaltbereitschaft in den internationalen Beziehungen 8. Die Thesen vom Kampf der Kulturen und zu den neuen Kriegen 9. Die wichtigsten Theorieansätze zum Thema Macht, Herrschaft, Hegemonie, Interpretation in Untersuchung mit dem Thema zu Krieg und Frieden 10. Interventionsrecht und -pflicht als Strategien der Friedenssicherung? 11. Demokratisierung als Weg zur Friedenssicherung oder als Transporteur demokratischer Gewalt 12. Entwicklung und die Chancen von Krieg und Frieden

Empfohlene Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

## **Modul 6      *Globales Regieren***

### **Resource Conflicts / Ressourcenkonflikte**

Dozent/in: Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Angaben: Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS-Studium, ECTS-Credits: 6  
Zeit und Ort: Mi 11:00 - 13:00, G40B-441-(San.-G54-15)

Inhalt:

There is a seeming paradox in social science that resource-rich countries are lacking development while resource-poor countries may develop much faster. Why this paradox makes sense will be among the key questions of that seminar. Resource conflicts occur on various political and economic levels. Geopolitically oil and gas are important strategic resources which make various political and economical actors play another „Great Game“ in such world regions as Central Asia or Middle East. Control over pipelines is a powerful tool in international policy. Gold and diamond extraction may finance both states as well as warlords. But also water, pasture and arable land are key resources for making a living and cause conflicts on inter-state and intra-state levels. Saudi-Arabia e.g. seeks to invest in African land for securing food self-sufficiency. Water is of particular interest, because river systems transgress national boundaries and cause conflicts between upstream and downstream countries and their divergent interests. Smuggling of weapons or drugs in turn provide additional finance to customs and administration in form of bribes. In the seminar different case studies from Central Asia and other world regions will be analyzed.

Empfohlene Literatur:

Grundlagentext: Sapper, Manfred 2007: Machtmosaik Zentralasien: Traditionen, Restriktionen, Aspirationen. Bonn: bpb (von den Teilnehmern selbst anzuschaffen)

### **Humanitäre Hilfe in bewaffneten Konflikten – Dilemmata und Chancen / Humanitarian Aid in Armed Conflict [PM 3 und WPM 6]**

Dozent/in: Bernward auf dem Kampe

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS  
Zeit und Ort: Einzeltermine am 15.10.2011 10:00 - 12:00, G40B-339(x);  
22.10.2011 12:00 - 16:00, 16:15 - 16:45, 16:45 - 18:00, G40B-339(x);  
25.11.2011, 26.11.2011 12:00 - 18:00, G40B-526(x); 19.12.2011 15:00  
- 17:00, 17:00 - 19:00, G40B-125(x); 27.1.2012, 28.1.2012 12:00 -  
18:00, G40B-526(x)

Inhalt:

Die Beschäftigung mit Fragen humanitärer Hilfe in bewaffneten Konflikten ist nicht nur von hoher Relevanz für Studierende der Politikwissenschaft oder Konfliktforschung, die eine Tätigkeit in einer humanitären Hilfsorganisation anstreben, sondern auch von akademischem Interesse bei der Analyse bewaffneter Konflikte. Dies begründet sich dadurch, dass humanitäre Aktivitäten einen maßgeblichen Einfluss auf den Verlauf bewaffneter Auseinandersetzungen ausüben können. Einflussreiche Geldgeber und Militärs versuchen zusehends, vor allem seit dem Ende des kalten Krieges, humanitäre Organisationen für ihre strategischen Zielsetzungen zu instrumentalisieren. Humanitäre Aktivitäten sind somit eine Größe, die nicht übersehen werden darf, wenn man die Dynamik eines bewaffneten Konfliktes verstehen und Bearbeitungskonzepte für den jeweiligen kriegerischen Konflikt entwickeln will.

Themenblöcke des Seminars

1. Geschichte, Akteure und Prinzipien der humanitären Hilfe
2. Dilemmata der humanitären Hilfe

3. Politisierung der humanitären Hilfe
4. Die Rolle des Militärs in der humanitären Hilfe

Sa., 15.10.2011, 10:00-12:00 h Einführung-Übersicht Sa., 22.10.2011, 12:00-16:00 h Thematische Einführung Sa., 22.10.2011, 16:15-16:45 h Briefing Gr. I Sa., 22.10.2011, 15:45-18:00 h Briefing Gr. II Fr., 25.11.2011, 12:00-18:00 h Block I Sa., 26.11.2011, 12:00-18:00 h Block II Mo., 19.12.2011, 15:00-17:00 h Briefing Gr. III Mo., 19.12.2011, 17:00-19:00 h Briefing Gr. IV Fr., 27.01.2012, 12:00-18:00 h Block III Sa., 28.01.2012, 12:00-18:00 h Block IV

### **Einfluss des EU-Rechts auf Rechtssysteme der EU-Mitgliedstaaten (insb. Polen) und Drittstaaten / The Influence of EU Law on Legal Systems of EU Member States (especially Poland) and Third Countries**

Dozent/in: Dr. Krzysztof Zalucki

Angaben: Blockseminar, Modul 2 Europe an Governance & Europe an Integration  
 Zeit und Ort: Einzeltermine am 13.10.2011 11:00 - 14:00, Raum n.V.; 14.10.2011 7:00 - 11:00, G40B-430-(San-G51-206); 20.10.2011 11:00 - 14:00, Raum n.V.; 21.10.2011 7:00 - 11:00, G40B-430-(San-G51-206); 27.10.2011 11:00 - 14:00, Raum n.V.; 28.10.2011 7:00 - 11:00, G40B-430-(San-G51-206); 3.11.2011 11:00 - 14:00, Raum n.V. vom 13.10.2011 bis zum 3.11.2011

Inhalt:

Erarbeitet werden u.a. folgende Themen:

- 1) EU-Recht und Recht der Mitgliedstaaten – Verhältnis und Grundregeln;
  - 2) Räumlicher Geltungsbereich des EU-Rechts;
  - 3) Einfluss des EU-Rechts auf polnische Verfassung
  - 4) Europäisches Recht und polnische Rechtsordnung
  - 5) EU-Recht vs. polnische Gerichte und Verwaltung
  - 6) Grundlagen und Probleme der extraterritorialen Wirkung des europäischen Rechts.
- Die wichtigste Rechtsprechung des EuGH und nationalen Gerichten wird ebenso vorgestellt und analysiert (Beispiele bzw. Übungsfälle).

Empfohlene Literatur:

1) Allgemeine Quellen

Ahlt / Dittert, Europarecht, 4. Auflage, 2010 (3. Auflage noch als

Ahlt / Deisenhofer, Europarecht, 2003)

Arndt / Fischer / Fetzer, Fälle zum Europarecht, 7. Auflage, 2011

Arndt / Fischer / Fetzer, Europarecht (Start ins Rechtsgebiet), 10. Auflage, 2010

Eichholz, Europarecht, 1. Auflage, 2010

Geiger, Grundgesetz und Völkerrecht mit Europarecht, 5. Auflage, 2010

Haratsch / Koenig / Pechstein, Europarecht, 7. Auflage, 2010

Herdegen, Europarecht, 5. Auflage, 2010

Hummer / Vedder, Europarecht in Fällen, 5. Auflage, 2011 (ab Oktober 2011 erhältlich)

Thiele, Studienbuch Europarecht, 8. Auflage, 2011

Thiele, Standardfälle Europarecht, 3. Auflage, 2010

Pechstein, Entscheidungen des EuGH. Kommentierte Studienauswahl, 6. Auflage, 2011

Streinz, Europarecht, 9. Auflage, 2011 (ab September 2011 erhältlich)

## 2) Sonderliteratur

Diese Literatur wird vom Dozent zur Verfügung gestellt (zu kopieren):

Achampong, Leia; *European Law and the World*; aus *Testpolitics*, 2009

Alter, Manfred; *Die Auswirkungen der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes auf das deutsche Arbeitsrecht*; *Kanzleiforum* 12/2010 der Rechtsanwälte Strunz-Alter, Chemnitz

Banaszak, Bogusław; *Impact of European integration on the law and Constitutional System in Poland / Wpływ Integracji Europejskiej na Prawo i System Konstytucyjny Polski*; Warszawa, 2009

Bartman, Steef M.; *EU Law-making and its Impact on National Company Law*, in: Snijders, Vogenauer (eds.); *Content and Meaning of National Law in the Context of Transnational Law*, Munich 2009, 101-112

Berghahn, Sabine; *Und es bewegt sich doch... Der Einfluss des europäischen Rechts auf das deutsche Arbeitsrecht*, in: MGFFI/NRW (Hg.) (zusammengestellt von Ulrike Schultz): *Frauen verändern Europa verändert Frauen. Handbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in NRW*. Düsseldorf, erschienen als Buch und online ([www.mgffi.nrw.de/publikationen](http://www.mgffi.nrw.de/publikationen)), 2008, 205-221

Brocza, Stefan; *Der 80-Prozent-Mythos: Einfluss des EU-Rechts überschätzt*; aus *Die Presse*, 2008

Cseres, Katalin; *The Impact of Regulation 1/2003 in the New Member States*; *The Competition Law Review*, July 2010, Vol. 6 Issue 2, 145-182

Dorn, Dietrich-W.; Krämer, Clemens; „Alles Gute kommt von oben“ – Europarecht im deutschen Rechtsalltag; Vortrag im Rahmen der 11. Mittelstandsgespräche Charlottenburg-Wilmersdorf am 03. Juni 2009, PDF-Datei

Eeckhout, Piet; *The Growing Influence of European Union Law*; *Fordham International Law Journal*, 2011, Vol. 33, Issue 5, 1490-1521

Heiderhoff, Bettina; *Der Einfluss des europäischen Rechts auf das nationale Privatrecht*; *Zeitschrift für das Juristische Studium* 1/2008, 25-32

Henssler, Martin; Kilian, Matthias; *Einflüsse des europäischen Gemeinschaftsrechts auf mitgliedstaatliche Regelungen des Berufs des Vermessungsingenieurs*. Rechtsgutachten; Köln 2009

Ihle, Pascal; Meier, Jürg; *Unter dem Schleier der Souveränität*; aus *HandelszeitungOnline*, 21.02.2011

Jagura, Bartosz; *Der Vertrag von Lissabon ist mit der polnischen Verfassung vereinbar*; *Newsletter mit deutscher und polnischer Rechtsprechung*, No. 01/2011, 5

Jaremba, Urszula; *The Impact of EU law on National Judiciaries: Polish Administrative Courts and their Participation in the Process of Legal Integration in the EU*; *German Law Journal*, Vol. 12 No. 03, 2011, 930-956

Kessebohm, Ricarda; *Das Gemeinschaftsrecht im englischen Recht*; Gießen 2007

Király, Miklós; *The Effect of the Law of the European Union on Languages*; PDF-Datei, 2010

Klein, Eckart; *Das Nationale Recht im Zugriff des Europäischen Gemeinschaftsrechts*, in: *Europäische Union und Nationales Recht*. Tag der Juristischen Fakultät, 2. Dezember 1998; Potsdam 1999, 11-25

Lasota, Maciej; Zehnpfund, Olaf; *Polen vier Jahre nach dem EU-Beitritt (1). Umsetzung des Acquis communautaire*; *Deutscher Bundestag. Dokumente/Analyse*, Nr. 27/08 (14. November 2008), 1-2

Malicka, Agnieszka (Hrsg.); *Der Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf das Recht der Mitgliedstaaten der EU*; *Wrocław* 2009

Mindach, Caroline; *Die Stellung des Gemeinschaftsrechts im polnischen Recht*; Gießen 2007

Muda, Merle; *The Impact of European Union Law on Employee Involvement in Estonia*; *Juridica International* XV/2008, 25-34

Mückl, Stefan; *Einwirkungen des Europarechts auf das deutsche Staatskirchenrecht*; PDF-Datei

Papadopoulou, Lina; *Vom Prinzip des „Vorrangs“ zur pluralistischen Auffassung der Rechtsquellen*; *IEV-Online* Nr. 3/2010, 1-25 *Polnisches Verfassungsgericht, Urteil vom 11. Mai 2005, K 18/04, Mitgliedschaft Polens in der Europäischen Union (der Beitrittsvertrag)*

Pressemitteilung aus [Compliancemagazin.de](http://Compliancemagazin.de); Gleichbehandlungsrichtlinie 2000/43/EC [Verfahren gegen Polen]; 17.03.2011

Pressemitteilung Nr. 04/2007 des EuGH vom 18.01.2007; Vereinbarkeit der polnischen Verbrauchssteuer auf Gebrauchtfahrzeuge mit EU-Recht Raschauer, Nicolas; Auswirkungen der Lissaboner Vertragsreform auf das europäische und österreichische Umweltrecht, *Hanse Law Review*, Vol. 4 No. 1, 2008, 45-68

Riddell, Anna; *European Law & its Effect on Britain*; aus [www.transworldeducation.de](http://www.transworldeducation.de)

Schärmer, Dominik; Kleine Unterschiede, große Wirkung!; *Strassengüterverkehr*, Oktober 2008, 26-27

Schmitz, Thomas (Hrsg.); *Verfassungsrechtsprechung in den Mitgliedstaaten zur Beteiligung an der Integration*; Riga/Göttingen, PDF-Datei, 2011

Seiler, Hansjörg; Auswirkungen des EU-Rechts auf Nicht-EU-Mitglieder („de facto Mitgliedschaft“ der Schweiz und Liechtensteins?); XVI. Treffen der obersten Verwaltungsgerichtshöfe Österreichs, Deutschlands, des Fürstentums Liechtenstein und der Schweiz vom 18./19. September 2008; Leipzig 2008

Tobler, Christa; Die EU als rechtliches Projekt und ihre Auswirkungen auf die Schweiz; PPT-Datei, 2011

Wohlfahrt, Matthias; Der Einfluss des Europarechts auf das Nationale Erbrecht der Mitgliedstaaten muss immer öfter in die Planung auf den Todesfall miteinbezogen werden; aus *Aktuelle.de*, Mai 2011

Xuezhe, Zhang; Der mögliche Einfluss des deutschen und europäischen Vertragsrechts auf das chinesische Vertragsrecht; *Freiburg Law Students Journal*, Ausgabe 1/2008, 1-10

## **Internationale Gerichtsbarkeit / International Courts**

Dozent/in: Ass. iur. Karen Schlüter, Maître en Droit (Paris X-Nanterre, Frankreich)

Angaben: Seminar, 2 SWS  
Zeit und Ort: Mo 11:00 - 13:00, Raum n.V.

Inhalt:

Die Rolle von internationalen Gerichten hat in der wissenschaftlichen Diskussion sowohl im Völkerrecht als auch in den Internationalen Beziehungen in den letzten zwei Jahrzehnten an Bedeutung gewonnen. eine immer größere Rolle. Die Errichtung internationaler Gerichtsbarkeit zu Beginn des 20. Jahrhundert war geprägt durch die friedliche Streitbeilegung von Konflikten zwischen Staaten wie beispielsweise durch den Ständigen Schiedshof und den Ständigen Internationalen Gerichtshof, der als Vorläufer des heutigen Internationalen Gerichtshof (IGH) der Vereinten Nationen bezeichnet werden kann. Daneben wurden nach dem zweiten Weltkrieg Fragen der individuellen Verantwortlichkeit diskutiert (bspw. Errichtung des Internationalen Militärgerichtshof von Nürnberg und des Internationalen Militärgerichtshof für den fernen Osten), die aber mit Beginn des Kalten Kriegs vorerst eine Ende fanden. Aufgenommen wurden die entwickelten Grundsätze zu Beginn der 1990er Jahre mit der Gründung verschiedener Sondertribunale und schließlich dem Internationalen Strafgerichtshof. Karen Alter (2009) kommt daher zu dem Ergebnis: „Delegation of interpretive authority to International Courts is expanding exponentially.“, da es nach den Untersuchungen im Rahmen des „Project of International Courts and Tribunal's (PICT)“ 1985 lediglich sieben internationalen Gerichte gab, nunmehr sind es mindestens 23. Die Lehrveranstaltung wird einen Überblick über einen Teil dieser Gerichte geben und sich der Frage widmen, wie diese „Explosion“ internationaler Gerichtsbarkeit zu erklären ist.

10.10.2011: Einführung  
17.10.2011: Völkerrecht und internationale Gerichte  
24.10.2011: Internationaler Gerichtshof (IGH)

31.10.2011: ----- (Reformationstag)

07.11.2011: Internationaler Menschenrechtsschutz und die UN-Durchsetzungsmechanismen (Menschenrechtsausschuss, Menschenrechtskommission und Menschenrechtsrat)

14.11.2011: Regionaler Menschenrechtsschutz: Europa (Europäische Union / EuGH, Europarat / EGMR)

21.11.2011: Regionaler Menschenrechtsschutz: Amerika (OAS / Amerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte, Interamerikanische Kommission für Menschenrechte)

28.11.2011:

- Regionaler Menschenrechtsschutz: Afrika (AU, Afrikanische Gerichtshof für Menschenrechte und Rechte der Völker, Afrikanische Kommission für Menschenrechte und Rechte der Völker, Afrikanischer Gerichtshof)

- Regionaler Menschenrechtsschutz: Arabische Staaten (Arabische Liga / Arabisches Menschenrechtskomitee)

05.12.2011:

- Völkerstrafrecht

- Internationaler Militärgerichtshof von Nürnberg / Internationaler Militärgerichtshof für den fernen Osten (Tokyo)

12.12.2011: Internationaler Strafgerichtshof

19.12.2011: Sondertribunale:

- Internationales Straftribunal für Ex-Jugoslawien (ICTR)

- Internationales Straftribunal für Ruanda (ICTR)

09.01.2012: Sondertribunale:

- Sondergericht für Sierra Leone (Special Court for Sierra Leone)

- Sondertribunal für den Libanon (Special Tribunal for Lebanon)

- Außerordentliche Kammern für Kambodscha (Extraordinary Chambers in the Courts of Cambodia, ECCC)

16.01.2010: Individualanklagen

- Pinochet

- „Mauerschützen“-Prozesse

23.01.2010: Abschlussbesprechung

Empfohlene Literatur:

Einführende Literatur: Ruth Mackenzie, Cesare Romano, Yuval Shany: The Manual on International Courts and Tribunals, 2. Auflage, Oxford: Oxford University Press 2010

## Debates on European Integration

Dozent/in: Prof. Dr. Wolfgang Renzsch

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein  
Unterrichtssprache: Englisch  
Zeit und Ort: Di 11:00 - 13:00, G40B-122-(San-G51-202) ab  
18.10.2011

Inhalt:

This class will address theoretical conceptions of the EU and raise the question, "What kind of beast is it?" Different theoretical approaches (functional, federal, neo-institutional, constructivist and others) will be discussed.

## **Modul 7      Kommunikation und Gewalt**

### **The Language of Terrorism**

Dozent/in:                    Dr. phil. Karin Ebeling

Angaben:                    Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS-Studium, ECTS-Credits: 7  
Einschreibung erforderlich, Unterrichtssprache: Englisch  
Zeit und Ort: Mi 9:00 - 11:00, G40B-438-(San-G54-14)

Inhalt:

#### The Language of Terrorism

The capture of Osama bin Laden, the leader of al Quaida, had been one of the top priorities of American defence and security efforts for more than 20 years. On May 2nd, 2011, the American President, Barack Obama, could report to the American people and to the world that Osama bin Laden was dead. The United States had conducted an operation that killed bin Laden who was, as the President stated, "responsible for the murder of thousands of innocent men, women, and children" (1). The President reminded the audience that Osama bin Laden had been a symbol of al Quaida and that he had plotted attacks against the US and their friends and allies. The remarks of the American President and his use of language in the special situation will be taken as a starting point to investigate the language used by him and his predecessors in the office, Bill Clinton and George W. Bush, in their fights against terrorism. We will furthermore analyse the language used by British politicians, above all by the former Prime Minister Tony Blair, to support the Americans and to react to terrorist attacks on their country. Another concern will be the reflection of acts of terrorism and responses of politicians by American and British media. The method of investigation will be Critical Discourse Analysis, whereby we will discuss and apply above all the approaches by Norman Fairclough (2003 and 2006). Additionally, more recent theories will be introduced and discussed.

(1) <http://www.whitehouse.gov/the-press-office/2011/05/02/remarks-president-osama-bin...>  
(03.05.2011)

Empfohlene Literatur:

Literature will be made available on reserve in the university library. Important texts will be provided in a Reader.

### **Massenmedien als Brücke zwischen Utopie und Selbstverantwortung**

Dozent/in:                    Dr. Karsten Steinmetz

Angaben:                    Leistungsanforderungen: Thesenpapier und Referat (40%), Mitarbeit an der Erstellung eines Radiofeatures (40%), Aktive Mitarbeit (20%) im Präsenzseminar  
Seminar, 2 SWS  
Zeit und Ort: Do 15:00 - 17:00, G40C-153(x)

Inhalt:

In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns von unterschiedlichen Seiten an die grundlegende Frage "Wie lassen sich politische Konflikte erklären und welche Rolle spielen

Massenmedien und deren Vermittlung von Utopien bzw. Selbstdarstellungen dabei?" annähern. Im Blick ist die historische Entwicklung des modernen Selbst als Ausdifferenzierung von empirischen und authentischen Vorstellung bzw. Utopien des Selbstseins, die durch Massenmedien vermittelt werden. Wir werden die Beziehung von Selbst und Massenmedien an vier Beispielen im 20. Jahrhundert untersuchen und zudem versuchen erfolgreiches Konfliktmanagement und die Rolle des Selbst (als Träger der Attributionstheorie) darin verständlich zu machen. Sowohl in Thomas-Kilmann's Konflikt Stil Modellen, welches fünf mögliche Konfliktverhaltensweisen aufzeigt (Avoidance, Competition, Compromise, Accommodation und Collaboration) als auch in der besonderen Beschäftigung mit dem Attributionsfehler. Das Seminar ist für alle geeignet, die sich mit der theoretischen Geschichte des modernen Selbst, dem Einfluss von Massenmedien auf politische Utopien sowie der Fragen, wie Konflikte nach Morton Deutsch im Stil des 'win-win' handhabbar sind, befassen.

Lehr- und Lernziele: Entwicklung eines Verständnisses zum Management von pol. Konflikte

### **Germanistische Linguistik: Sprachpflege und Sprachkritik - Language Cultivation and Language Criticism**

Dozent/in: Prof. Dr. phil. habil. Armin Burkhardt  
Angaben: Seminar, 2 SWS  
Einschreibung erforderlich, Einschreibung per Mail in der Zeit vom 26.9 bis 30.9. 2011; armin.burkhardt@ovgu.de  
Zeit und Ort: Mi 13:00 - 15:00, G40B- 334

Voraussetzungen / Organisatorisches: Absprache von Hausarbeitsthemen möglichst vor Semesterbeginn.

Inhalt:

Wie in der Vergangenheit begegnet man auch heute häufig Klagen über "schlechtes Deutsch", unanständige Wörter ("Unwörter") oder das "Eindringen" von Fremdwörtern (insb. Anglizismen). Doch was ist daran? Sind solche Klagen berechtigt? Und welche wissenschaftlich begründeten Argumente kann man für solche Kritik anführen? Die drei Hauptthemen, die im Seminar behandelt werden sollen, sind (a) Sprachreinigungsbestrebungen, (b) grammatisch-stilistische Sprachkritik und (c) politische Sprachkritik. Bei der Auseinandersetzung mit diesen Themen soll aber ein historischer Zugang gewählt werden: Ausgehend von den Standardisierungs- und Sprachreinigungsbestrebungen im Barock (Fruchtbringende Gesellschaft) und in der Aufklärung (Gottsched, Adelung, Campe) sowie den sprachpuristischen Aktivitäten im Deutschen Reich (Allgemeiner Deutscher Sprachverein) sollen die sprachkritischen Diskussionen der Gegenwart genauer betrachtet werden, die sich in Anglizismenfeindlichkeit (z.B. Verein Deutsche Sprache, Neue Fruchtbringende Gesellschaft) einerseits und populärer Sprachkritik (z.B. Bastian Sick) äußern. Ein wichtiges Kapitel bildet die politische Sprachkritik, die von C.G. Jochmann über die Schlagwortforschung des frühen 20. Jahrhunderts, Klemperers "LTI" und das "Wörterbuch des Unmenschen" bis in die Gegenwart (Kritik am Sprachgebrauch von Politikern, Political Correctness, Unwort-Wahl) verfolgt werden soll. Den Mittelpunkt der Diskussionen bilden die Positionen der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS).

Empfohlene Literatur:

(in Auswahl): Bartold, F.: Geschichte der Fruchtbringenden Gesellschaft. Hildesheim 1969. - Burkhardt, A. (Hrsg.): Was ist gutes Deutsch? Studien und Meinungen zum gepflegten Sprachgebrauch. Mannheim-Leipzig-Wien-Zürich 2007. - Dunger, H.: Wörterbuch von

Verdeutschungen entbehrlicher Fremdwörter. – Engländerei in der deutschen Sprache. Hildesheim u.a. 1989. – Greule, A./Ahlvers-Liebel, E.: Germanistische Sprachpflege. Geschichte, Praxis und Zielsetzung. Darmstadt 1986. – Heringer, H.J.: Holzfeuer im hölzernen Ofen. Aufsätze zur politischen Sprachkritik. Tübingen 1988, 2., unveränd. Aufl. - Jochmann, C.G.: Über die Sprache. Heidelberg 1828 (Faksimile nach der Originalausgabe: Göttingen 1968). - Nickisch, R.M.G.: Gutes Deutsch. Kritische Studien zu den maßgeblichen Stillehren der deutschen Gegenwartssprache. Göttingen 1975. – Orgeldinger, Sibylle: Standardisierung und Purismus bei Joachim Heinrich Campe. Berlin-New York 1999. – Polenz, P. von: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart: 17. und 18. Jahrhundert, Band 2. Berlin-New York 1994. – Reiners, L.: Der sichere Weg zum guten Deutsch. Eine Stilfibel. München 1951. - Sanders, W.: Gutes Deutsch – besseres Deutsch. Praktische Stillehre der deutschen Gegenwartssprache. Darmstadt 1996, 3., akt. u. überarb. Neuaufl. – Schiewe, J. (Hrsg.): Sprachkritik und Sprachkultur. Konzepte und Impulse für Wissenschaft und Öffentlichkeit. Bremen 2011. - Schiewe, J.: Sprachpurismus und Emanzipation. Joachim Heinrich Campes Verdeutschungsprogramm als Voraussetzung für Gesellschaftsveränderungen. Hildesheim u. a. 1988. - Schiewe, J.: Die Macht der Sprache. Eine Geschichte der Sprachkritik von der Antike bis zur Gegenwart. München 1998. – Sick, B.: Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Folge 1-3. Köln u. Hamburg 2004 ff. - Spitzmüller, J./Roth, K. S./Leweling, B./Frohning, D. (Hrsg.): Streitfall Sprache. Sprachkritik als angewandte Linguistik? Mit einer Auswahlbibliographie zur Sprachkritik (1990 bis Frühjahr 2002). Bremen 2002. - Wustmann, G.: Allerhand Sprachdummheiten. Kleine deutsche Grammatik des Zweifelhaften, des Falschen und des Häßlichen. Leipzig 1903, 3., verb. u. verm. Aufl.

## **Modul 8     Ethik & Friedens- und Menschenrechtsbildung**

### **Kant: Kleine politische Schriften (Kant)**

Dozent/in:                    Prof. Dr. Georg Lohmann

Angaben:                    Seminar, 2 SWS  
 Zeit und Ort: Di 13:00 - 15:00, G151-3.06  
 Voraussetzungen / Organisatorisches: Studierende im BA ab 5.  
 Semester, die teilnehmen wollen, melden sich bitte bei Prof. Lohmann!  
 Die Module: KuWi: 5; PNK: MK 5

Inhalt:

Kant hat seine politische Philosophie, die eng mit seiner Rechts – und Moralphilosophie verbunden ist, in einer Reihe von „kleineren Schriften“ veröffentlicht. Im Seminar soll eine Auswahl gemeinsam gelesen werden. Dabei soll nach „Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis“ (1793) die Schrift „Zum ewigen Frieden“ (1795) im Mittelpunkt des Seminars stehen. Die Themen die Kant behandelt: Rechtsstaat, Republik, Menschenrechte, Weltbürgerschaft, Völkerrecht und Staatenbund sind auch heute noch aktuell, und Kant in vielen Diskussionen noch ein gegenwärtiger Ideengeber. Zum Schluss des Seminars sollen daher Aktualisierungen von Kants Ideen diskutiert werden.

Empfohlene Literatur:

Die beiden genannten Schriften Kants sind in Kants Werke, Akademie Ausgabe Band VIII abgedruckt. Für „Zum Ewigen Frieden“ soll angeschafft werden: Oliver Eberl/Peter Niesen, Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden und Auszüge aus der Rechtslehre. Kommentar. Berlin:

Suhrkamp Studienbibliothek 2011. Im Seminar wird intensive Mitarbeit erwartet. Jeder/e Teilnehmer/in muss zu jeder Stunde ein Vorbereitungspaper schreiben. Ein Seminarplan wird in der ersten Sitzung besprochen

## **International Development and distributive Justice / Internationale Entwicklung und Verteilungsgerechtigkeit**

Dozent/in: Dr. phil. Miao-Ling Hasenkamp

Angaben: Blockseminar  
Einschreibung erforderlich, Unterrichtssprache: Englisch, SWS: 2,  
Zeit und Ort: Einzeltermine am 8.11.2011 17:00 – 19:00, G40B-526(x);  
16.12.2011 9:00 - 12:00, 13:00 - 16:00, G40B-334(x); 20.1.2012 9:00 -  
12:00, G40B-430(x); 20.1.2012 13:00 - 17:00, G40B-334(x)

Inhalt:

Since the 1970s, globalization and flexible labor markets have increased insecurity and inequalities, particularly between the industrialized and developing countries. Despite a range of initiatives to address this increasing gap between the North and the South (for example, the post-development approaches and the UN Millennium development goals etc.), the effects of these efforts remain limited, as they are still dominated by libertarian laissez-faire principles that fail to seriously address the pervasive fact of economic underdevelopment and the lack of trading and development opportunities encountered by much of the world's population who suffers not seldom from the compounded effects of civil wars, climate change and epidemics. Some of the most pressing and controversial questions include: Are rich countries doing enough to help poor countries? Has globalization been a good or a bad thing? Is WTO policy skewed in favor of the developed world? How should the costs of addressing climate change be allocated across societies? Should we buy that pair of Nike shoes? Who deserves aid? Who bears duties and obligations to ensure international distributive justice in terms of economic and social development and re-distribution at different levels? What models of distributive justice can the twenty-first century promote to challenge the spread of insecurity, inequality, and social fragmentation?

This course is intended to provide an overview of the relations between the North and the South with a focus on the history and debates on development, the role of international institutions and transnational corporations (TNCs), and the current discussions on international distributive justice, globalization and democratic governance.

**Part I** first explores different theoretical and conceptual underpinnings of development and distributive justice (various definitions of development, scope and role of distributive principles, the historical background of development in the context of capitalism and the debates on modernization, development and underdevelopment). It then reviews the political and historical background of North-South relations during the Cold War and the post-Cold War period.

**Part II** first discusses the international institutions and development as well as the issue of social responsibility of TNCs. It then provides an in-depth analysis of the relations between the North and the South in two fields which have provided significant controversy: agriculture and the politics of food and the environment. The seminar will finally focus on development issues in Africa and Latin America and examine arguments for international distributive justice, the globalization process and the quest for global democratic governance.

**Course Outline:** This outline is subject to change.

01: International Development and Distributive Justice – An Introduction / Course organization

## **Part I: Theoretical, Historical and Political Backgrounds**

02: Defining "Development"

03: The Rise of the Market, Capitalism and the History of Development

04: Modernization, Development, Underdevelopment and Poverty

05: The North and the South (including Development and Aid Policies of Important Industrialized Countries)

06: International Distributive Justice – Principles, Varieties, Scope and Role

## **Part II: The Role of International Institutions and TNCs, Two Case Studies, and Development Issues in Africa and Latin America**

07: International Institutions (UN, the World Bank, International Monetary Fund and WTO) and Development

08: Searching for Distributive and Social Justice - Corporate Governance and the Role of TNCs

09: Agriculture and the Politics of Food

10: International Environmental Negotiations and Policy

11: Development Issues, Distributive Justice and Governance in Africa: Concepts, Approaches, Challenges, and Opportunities (for example China in Africa)

12: Development Issues, Distributive Justice and Governance in Latin America: Concepts, Approaches, Challenges, and Opportunities

### Empfohlene Literatur:

- 1) Arvin, B. Mak / Lew, Byron 2010. "Does Happiness Affect the Bilateral Aid Flows between Donors and Recipient Countries?" *European Journal of Development Research*, Vol. 22 (4): 546-63.
- 2) Beitz, Charles 1999. "Social and Cosmopolitan Liberalism," *International Affairs*, Vol. 75 (3): 515-29, July.
- 3) Beitz, Charles 1981, "Economic Rights and Distributive Justice in Developing Societies," *World Politics*, Vol. 33 (3): 321-46.
- 4) Beitz, Charles R. 1975. "Justice and International Relations," *Philosophy & Public Affairs*, Vol. 4 (4): 360-89, Summer.
- 5) Chang, Howard F. 2007. "The Economics of International Labor Migration and the Case for Global Distributive Justice in Liberal Political Theory" *Scholarship at Penn Law*. Paper 159. [http://lsr.nellco.org/upenn\\_wps/159](http://lsr.nellco.org/upenn_wps/159)
- 6) Cogneau, Denis / Naudet, John-David 2004. Who Deserves Aid ? Equality of Opportunity, International Aid and Poverty Reduction. Document de travail DIAL (Développement Institutions & Analyses de Long terme), DT/2004/10, Paris.
- 7) Cohen, Ronald L. (Ed.) 1986. *Justice: Views from the Social Sciences*. Series: Critical Issues in Social Justice, Springer US, 300 p.
- 8) Colquitt, Jason A./Conlon, Donald E./Wesson, Michael J./Porter, Christopher O.L.H./Ng, K. Yee 2001. "Justice at the Millennium – A Meta-Analytic Review of 25 Years Organizational Justice Research," *Journal of Applied Psychology*, Vol. 86 (3): 425-45.
- 9) Franck, Thomas M. 1998. *Fairness in International Law and Institutions*. Oxford Univ. Press, 536 p. ISBN13: 9780198267850
- 10) Haan, Leo de / Lakwo, Alfred 2010. "Rethinking the Impact of Microfinance in Africa: 'Business Change' or Social Emancipation," *European Journal of Development Research*, Vol. 22 (4): 529-45.
- 11) Kapstein, Ethan B. 1999. „Distributive Justice as an International Public Good – A Historical Perspective," In Kaul, Inge / Grunberg, Isabelle / Stern, Marc A. (eds.). *Global Public Goods. International Cooperation in the 21<sup>st</sup> Century*. UNDP, Oxford Univ. Press, pp. 88-115.
- 12) Houtzager, Peter P./ Moore, Mick (eds.) 2003. *Changing Paths International Development and the New Politics of Inclusion*. The Univ. of Michigan Press

- 13) Huq, Saleemul / Reid, Hannah 2004. "Mainstreaming Adaptation in Development," *International Development, IDS Bulletin*, Vol. 35 (3): 15-21.
- 14) Hurrel, Andrew 2003. "Global Inequality and international institutions," *Metaphilosophy*, Vol. 32 (1-2): 32-57.
- 15) Husami, Ziyad I. 1978. "Marx on Distributive Justice," *Philosophy & Public Affairs* Vol. 8 (1): 27-64.
- 16) Langhelle, O. 2000. "Sustainable Development and Social Justice – Expanding Rawlsian Framework of Global Justice," *Environmental Values*, Vol. 9 (3): 295-323.
- 17) Lee, Roger / Smith, David M. (eds.) 2004. *Geographies and Moralities: International Perspectives on Development, Justice and Place*. Wiley-Blackwell, Sept. 336 p.
- 18) Martin, Lisa L. 1999. "The Political Economy of International Cooperation," In Kaul, Inge / Grunberg, Isabelle / Stern, Marc A. (eds.). *Global Public Goods. International Cooperation in the 21<sup>st</sup> Century*. UNDP, Oxford Univ. Press, pp. 51-64.
- 19) Noël, Alain / Thérien, Jean-Philippe 1995. « From domestic to international justice: the welfare state and foreign aid," *International Organization*, Vol. 49: 523-53.
- 20) Roth, Kenneth 2004. "Defending Economic, Social and Cultural Rights: Practical Issues Faced by an International Human Rights Organization," *Human Rights Quarterly*, Vol. 26 (1): 63-73, Feb.
- 21) Schachter, Oscar 1976. "Evolving International Law of Development," *Columbia Journal of Transnational Law*, Vol. 15.
- 22) Solimano, Andrés / Ananat, Eduardo / Birdsall, Nancy 2000. *Distributive Justice and Economic Development. The Case of Chile and Developing Countries*. The Univ. of Michigan Press, 216 p, 978-0-472-11086-5
- 23) Ruttan, Vernon W. 1989. "Why Foreign Economic Assistance?" *Economic Development and Cultural Change*, Vol. 37 (2): 411-24.
- 24) Standing, Guy 1999. *Global Labour Flexibility – Seeking Distributive Justice*. Palgrave Macmillan, 459 p.
- 25) Tallman, Irving & Ihinger-Tallman, Marilyn 1979. "Values, Distributive Justice and Social Change," *American Sociological Review*, Vol. 44 (2): 216-35.
- 26) Vetterlein, Antje et al. 2011. "Forum: Development Issues in Africa: Challenges, Concepts and Opportunities," *Journal of International Relations and Development*, Vol. 14 (1): 96-150.

**Course Requirements:** Basic knowledge of development studies and justice theories, active participation, seminar presentation, position paper and term paper (in English or in German).

## **Einführung in die praktische Philosophie/ Introduction to Practical Philosophy (Praktische Philosophie)**

Dozent/in: Prof. Dr. Georg Lohmann

Angaben: Vorlesung, 2 SWS  
 Zeit und Ort: Di 9:00 - 11:00, G152-1.01  
 Voraussetzungen / Organisatorisches: Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen (Leistungsschein: 4 CPs).

Inhalt:

Der Praktischen Philosophie geht es um die begriffliche und argumentative Klärung unserer praktischen Urteile und Fragen. Dabei kann man, mit Kant, „praktisch“ alles das nennen, „was durch Freiheit möglich ist“. Die Vorlesung will systematisch und historisch in die Fragestellungen der praktischen Philosophie einführen. Dazu werden auch die wichtigsten Teilgebiete der Praktischen Philosophie (Moral-, Rechts- und Sozialphilosophie, sowie

Kultur- und Geschichtsphilosophie und politische Philosophie in ihren Grundansätzen vorgestellt. Auf diese Weise soll ein erster orientierender Überblick und Anregungen zu weiteren eigenen Studien gegeben werden.

## ***Kolloquien***

### **Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**

Dozent/in: Prof. Dr. Karl Peter Fritzsche

Angaben: Oberseminar, 2 SWS  
Einschreibung erforderlich  
Zeit und Ort: Mi 17:00 - 19:00, G40D-489-(San-G54-18)

### **Magister-, Master- und Doktorandenseminar / Seminar for MA and PhD students**

Dozent/in: Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Angaben: Seminar, 2 SWS, Kredit: 2  
Zeit und Ort: Do 9:00 - 11:00, G151-3.08; Bemerkung zu Zeit und Ort:  
Zurzeit Einzelkonsultationen. Gruppentreffen je nach Bedarf!

Inhalt:

In diesem Seminar stellen Magister- und MasterKandidaten sowie Doktoranden, die bei mir schreiben, ihre Arbeiten im Plenum vor. Zusätzlich gebe ich Hinweise zu den Techniken des Schreibens (und ggf. Forschens). Darüber hinaus haben die TeilnehmerInnen in Einzelberatung Termine zur Besprechung des Fortschritts der Arbeit. Die Plenums- und Einzeltermine werden zu Beginn des Seminars festgelegt. Für Doktoranden findet zusätzlich 2x pro Semester ein Kompaktseminar statt (je 2 Tage) im Rahmen der Research School Schlichte/Schrader. Diese Veranstaltungen werden durch Aushang bekannt gegeben. This seminar addresses Master candidates and doctoral students writing their thesis under my supervision. They have the occasion to present their works in plenary sessions. In addition I will give some advice on the writing process. In individual consultations progress of the work can be discussed in more detail. The seminar plan will be made in the first meeting. For doctoral students Klaus Schlichte and I offer a joint compact seminar twice per semester.

## ***Tutorien***

### **Methoden der Friedens- und Konfliktforschung (Methods FKF)**

Dozentinnen/Dozenten: Aikokul Maksutova, Thomas Völker

Angaben: Tutorium, 2 SWS  
Unterrichtssprache: Englisch  
Zeit und Ort: Do 17:00 - 19:00, G40B-334

Inhalt:

Das Tutorium zum Seminar "Methoden der Friedens- und Konfliktforschung" soll in erster Linie der Vertiefung des im Seminars behandelten Stoffs dienen. In einem ersten Block wird es deshalb immer darum gehen, offene Fragen zu klären und das Seminar nachzubereiten. Außerdem dient das Tutorium zur Koordinierung und Unterstützung der Gruppenarbeiten. Des Weiteren werden einige zusätzliche Angebote, die Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten sind, angeboten.

### **Deutschtutorium**

Dozentinnen/Dozenten: Anja Simon  
Angaben: Tutorium, 2 SWS  
Unterrichtssprache: Deutsch  
Zeit und Ort: Do 9:00 - 11:00, G40D-388

### **Englischtutorium**

Dozentinnen/Dozenten: Anne Schmitz  
Angaben: Tutorium, 2 SWS  
Unterrichtssprache: Englisch  
Zeit und Ort: Mi 15:00 - 17:00, G40D-388

### ***Sprachen***

#### **Englisch, UNIcert III, Area Studies (1) - English speaking countries and cultures (Eng Area Studies 1)**

Angaben: Vorlesung, 2 SWS, Schein, Einschreibung erforderlich, "Area Studies" ist integraler Bestandteil der UNIcert III-Ausbildung; Leistungsnachweis Voraussetzung zum Erwerb des UNIcert III; Einschreibung erfolgt online ab 26. September, 8:00 Uhr auf <http://moodle.ovgu.de/sprz/login>

Zusätzliche Informationen: Schlagwörter: UNIcert III Englisch Studies Abroad Area Studies English speaking countries and cultures  
Institution: Sprachenzentrum  
Kurse: Mi 20:00-21:30 G16-H5  
Dozent/in: Eamon Kiernan

## **Englisch, UNIcert III, Area Studies (2) - Ireland: The road to independence (1818-1921) (Eng Area Studies 2)**

Angaben: Sprachkurs, 2 SWS, Einschreibung erforderlich, Alternativveranstaltung zu Area Studies (1), Areas Studies ist integraler Bestandteil der UNIcert III-Ausbildung; Leistungsnachweis Voraussetzung zum Erwerb des UNIcert III; Einschreibung erfolgt online ab 26. September, 8:00 Uhr, auf <http://moodle.ovgu.de/sprz/login>

Zusätzliche Informationen: Institution: Sprachenzentrum  
Kurse: Do 15:00 – 17:00 G40B-511  
Dozent/in: Eamon Kiernan

## **Englisch, UNIcert III/B, Presentations (Eng U III/B Pres)**

Angaben: Sprachkurs, 2 SWS, Einschreibung erforderlich, Einschreibung erfolgt online ab 26. September, 8:00 Uhr, auf <http://moodle.ovgu.de/sprz/login>

Zusätzliche Informationen: Schlagwörter: UNIcert III Englisch, Presentations  
Institution: Sprachenzentrum

Kurse:

Mo 11-13	G40B-325	Nancy Wiesmann
Mo 13-15	G40B-514	Nancy Wiesmann
Di 15-17	G40B-340	Wiebke Kloss
Do 9-11	G40B-125	Nancy Wiesmann
Do 11-13	G40B-433	Nancy Wiesmann
Do 13-15	G40B-514	Wiebke Kloss